



Partnerbetriebe für jede Schule in NRW



„80% aller weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen in NRW haben oder wollen eine Partnerschaft mit einem Unternehmen.“

Umfrage „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“
Stiftung Partner für Schule NRW, 2004/2005

Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Partnerschaft mit Schulen

Viele Betriebe in NRW haben in den letzten Jahren den Wert von dauerhaften Partnerschaften mit Schulen erkannt. Gerade kleine und mittlere Unternehmen können erheblich von der dauerhaften Kooperation mit Schulen profitieren. So haben sie durch eine Partnerschaft z.B. die Möglichkeit, Lehrkräfte und Jugendliche frühzeitig für ihre spezifische Situation zu sensibilisieren und sie über bestimmte Berufsbilder zu informieren. Ein Vorteil liegt auch darin, dass das Unternehmen den potenziellen Nachwuchs frühzeitig kennen lernt.

Oft sind gerade kleine und mittlere Unternehmen in der Nachbarschaft einer Schule bereits tief verwurzelt. Dadurch ist der Aufwand, den die Pflege einer Partnerschaft erfordert, schon erheblich reduziert. In ganz NRW gibt es darüber hinaus Modelle (z.B. Verbünde), die eine Schulpartnerschaft auch für kleine und mittlere Unternehmen möglich machen. Diese Handlungshilfe gibt Ihnen konkrete Tipps, eine Partnerschaft mit einer Schule aufzubauen, indem sie eine Übersicht über die wichtigsten Punkte und Handlungsschritte gibt, die es dabei zu beachten gilt.

Diese Handlungshilfe ist kein „Rezeptbuch“, dessen Anweisungen Schritt für Schritt zu einer Partnerschaft führen. Sie schafft eine gute Grundlage eine erfolgreiche Partnerschaft aufzubauen. Dabei sind natürlich die örtlichen Bedingungen zu berücksichtigen.

Eine ausführliche, umfassend verlinkte Version dieses Leitfadens finden Sie im Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“:

www.partnerbetriebe.nrw.de



Welche Ziele verfolgen Sie mit einer Partnerschaft?

Schulen sind herausragende Kommunikationspunkte in ihrem regionalen Umfeld, mit denen die meisten Anwohner direkt oder indirekt verbunden sind. In jedem Fall wird die Partnerschaft daher Ihr Image fördern und zeigen, dass Sie sich gesellschaftlich engagieren. Die Gewinnung von Nachwuchs ist ein entscheidender Vorteil einer dauerhaften Partnerschaft. Insgesamt lässt sich eine Partnerschaft mit einer Schule flexibel gestalten, um die Ziele beider Seiten verwirklichen zu können.

Was wollen Sie tun?

Partnerschaften mit Schulen bieten eine große Vielfalt an Aktivitätsmöglichkeiten. Entwickeln Sie möglichst schon im Vorfeld Ideen für konkrete Projekte, die Sie mit einer Schule umsetzen wollen, um Ihre Ziele möglichst optimal zu erreichen. Eine Reihe von Aktionsbeispielen finden Sie in diesem Leitfaden und im Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“.



Koordinieren Sie sich mit anderen Unternehmen.

Die Zusammenarbeit mit befreundeten oder benachbarten Unternehmen reduziert Ihren Aufwand, indem Schulen Aktivitäten mit verschiedenen Unternehmen durchführen können. Zugleich erhöhen sich die PR-Effekte, indem die Medien häufiger über Projekte im Rahmen der Partnerschaft berichten. Gerade bei der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen bieten viele regionale Netzwerke, sowie Kammern und Wirtschaftsverbände in ganz NRW Unterstützungsleistungen an.

Nutzen Sie Unterstützungsangebote.

In allen Regionen NRW gibt es mittlerweile Initiativen und Institutionen, die Sie beim Aufbau einer Partnerschaft unterstützen, von der Beratung bis hin zur Kontaktabahnung. Nehmen Sie mit diesen Kontakt auf. Informationen erhalten Sie bei den Beiräten Schule und Berufe oder den Kammern (IHK, HWK) vor Ort, z.B. bei den regionalen Koordinierungsstellen zum Ausbildungskonsens sowie bei Arbeitgeberverbänden.

Nehmen Sie Kontakt mit der Schule auf.

Stimmen Sie mit der Schule ab, wie und in welcher Form eine Zusammenarbeit umgesetzt werden kann. Was sind die konkreten, gegenseitigen Erwartungen, z.B. was Leistung und Gegenleistung oder die Intensität der Zusammenarbeit betrifft. Empfehlenswert ist zunächst ein „kleiner Einstieg“ in die Partnerschaft, bei dem Sie einige kleinere Vorhaben realisieren und die Zusammenarbeit zu einem späteren Zeitpunkt ausbauen.

Der Kooperationsvertrag

Formal sind Kooperationen auch per Handschlag möglich. Dennoch empfiehlt sich eine schriftliche Vereinbarung. Auf beiden Seiten sollten die verantwortlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benannt sein. Ordnen Sie Zuständigkeiten jeweils Ihnen oder Ihrem Partner eindeutig zu. Verabreden Sie konkrete Maßnah-



Wie sind Ihre Möglichkeiten?

Der Aufwand für das Funktionieren einer Partnerschaft hängt natürlich auch von den vereinbarten Zielen ab. Dies kann von Betriebsbesichtigungen bis zur Integration des Unternehmens-Know-hows in die Unterrichtsgestaltung reichen. Oft sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, Aufgaben im Rahmen der Partnerschaft zu übernehmen.

Mit was für einer Schule wollen Sie kooperieren?

Grundsätzlich ist die beste Partnerschule eine benachbarte Schule. Außerdem sollten die Rahmenbedingungen Ihrer Partnerschule, wie Schulform oder Schulgröße zu Ihren Zielen passen. So bieten gerade Haupt- und Realschulen oftmals qualifizierten und motivierten Nachwuchs für Handwerksunternehmen. Jede nordrhein-westfälische Schule verfügt darüber hinaus über ein Schulprofil, aus dem Sie ersehen können, ob die inhaltliche Ausrichtung Ihren Vorstellungen entspricht.

men und Aktionen um Ihre Ideen umzusetzen und halten Sie diese in der Vereinbarung fest. Beraumen Sie regelmäßige Treffen an. Setzen Sie einen Revisionsstermin und bringen Sie mögliche Weiterentwicklungen der Zusammenarbeit in die Vereinbarung ein. Die Grundlagen der Zusammenarbeit sollten festgelegt werden, mit der Möglichkeit der Veränderung und Weiterentwicklung.

Tauschen Sie sich mit anderen Unternehmen aus.

Im Austausch mit anderen Unternehmen können Sie den Gewinn aus Ihrer Partnerschaft noch vergrößern. Zudem ist es leichter, eventuellen Problemen zu begegnen, wenn man gegenseitig von Erfahrungen profitieren kann. Oft bieten die

regionalen Institutionen wie die Beiräte Schule und Beruf, die Arbeitskreise Schule/Wirtschaft, Wirtschaftsverbände und Kammern (HWK, IHK), insbesondere die regionalen Koordinierungsstellen zum Ausbildungskonsens Möglichkeiten, um mit Kollegen in Kontakt zu kommen.

Ziehen Sie regelmäßig Bilanz.

Eine regelmäßige Bilanzierung der gemeinsamen Aktivitäten, kann erheblich zur Fortentwicklung Ihrer Partnerschaft beitragen und ermöglicht es Ihnen, Ihre Erfahrungen optimal zu nutzen. Was haben Sie sich vorgenommen, was haben Sie erreicht? Wo besteht Verbesserungsbedarf, was kann für zukünftige Aktivitäten übernommen werden?



Unternehmen können durch Partnerschaften die Schulentwicklung mitgestalten. So können sie bereits jetzt dem mittelfristig zu erwartenden Mangel an Ausbildungsplatzbewerbern entgegen treten.

Handlungsempfehlungen für erfolgreiche Partnerschaften zwischen

Schulen

und

Unternehmen

- Legen Sie Ihre Erwartungen und Ziele fest
- Schätzen Sie Ihre Leistungsfähigkeit ein
- Bilden Sie ein Organisationsteam und klären Sie die Verantwortlichkeiten
- Überlegen Sie sich, mit was für einem Unternehmen Sie kooperieren wollen
- Entwickeln Sie Ideen für Aktivitäten
- Planen Sie den Einbau der Partnerschaft in die Schulstruktur
- Nutzen Sie Beispiele und Unterstützungsangebote
- Informieren Sie sich über bestehende Netzwerke

- Fixieren Sie ihre Ziele und die Erwartungen an eine Partnerschaft mit einer Schule
- Schätzen Sie Ihre Ressourcen und Kapazitäten für Partnerschaften ein
- Organisieren Sie die Partnerschaft innerhalb Ihrer Unternehmensstruktur
- Skizzieren Sie, welche Rahmenbedingungen ihre Partnerschule erfüllen sollte
- Entwickeln Sie konkrete Ideen für Aktionen mit der Schule
- Nutzen Sie Beispiele und Unterstützungsangebote
- Informieren Sie sich über bestehende Netzwerke

- Konkretisieren Sie gemeinsam Ihre Ideen
- Entwickeln Sie gemeinsam ein Arbeitsprogramm
- Vereinbaren Sie regelmäßige Treffen und Revisionstermine
- Schließen Sie einen Kooperationsvertrag ab
- Rühren Sie die Werbetrommel
- Tauschen Sie sich mit anderen Partnerschaften aus
- Bilanzieren Sie:
Was haben Sie sich vorgenommen und erreicht?
Wo besteht Verbesserungsbedarf?



Kooperationsroutine

Durchführung, Bilanzierung, Wiederholung,
Einbringung neuer Ideen

Was sind Partnerschaften zwischen Schulen und Betrieben?

Partnerschaften zwischen Schulen und Betrieben sind dauerhaft angelegte Kooperationen von Schulen und Unternehmen, um gemeinsam die Schulentwicklung zu fördern. Hierzu zählen auch Verbund- und Netzwerkpartnerschaften zwischen mehreren Unternehmen und Schulen. Als wichtiger Bestandteil des Schullebens sollten Partnerschaften mit Unternehmen im Schulprogramm verankert sein.

Warum Partnerschaften zwischen Schulen und Betrieben?

Vorteile für Unternehmen:

Unternehmen haben von Partnerschaften mit Schulen erhebliche Vorteile, die auf andere Art gar nicht oder nur schwer zu erlangen wären:

- Nähe zur Lebenswelt der Jugendlichen
- Image- und Akzeptanzverbesserung
- Sicherung und Verbesserung des Standorts
- Qualifizierten Nachwuchs gewinnen
- Einfluss auf die Qualität zukünftiger Auszubildender
- Abbruchrate bei der Ausbildung verringert sich
- Dokumentation sozialen Engagements

Unternehmen können durch die Partnerschaft mit einer Schule die Schulentwicklung frühzeitig aktiv mitgestalten. Unternehmensvertreter erhalten einen Einblick in das System Schule und einen direkteren Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen.

Was sind Netzwerkmodelle für Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen?

Neben 1:1 Partnerschaften bieten auch so genannte Netzwerkpartnerschaften für Schulen und Betriebe eine Reihe von Vorteilen. Neben einer großen Flexibilität reduziert sich der Pflegeaufwand für die Partnerschaften durch den

Aufbau von Netzwerken für beide Partner zum Teil erheblich. Die vielen in NRW bereits bestehenden Netzwerkpartnerschaften lassen sich im Kern in folgende vier Grundmodelle zusammenfassen:

• eine Schule – mehrere Betriebe

In vielen Fällen sind in Nordrhein-Westfalen einzelne Schulen Partnerschaften mit mehreren, oftmals kleineren Betrieben eingegangen. Die Koordination liegt dabei in der Regel bei den Schulen.

• eine Schule – eine Handwerkerkooperative

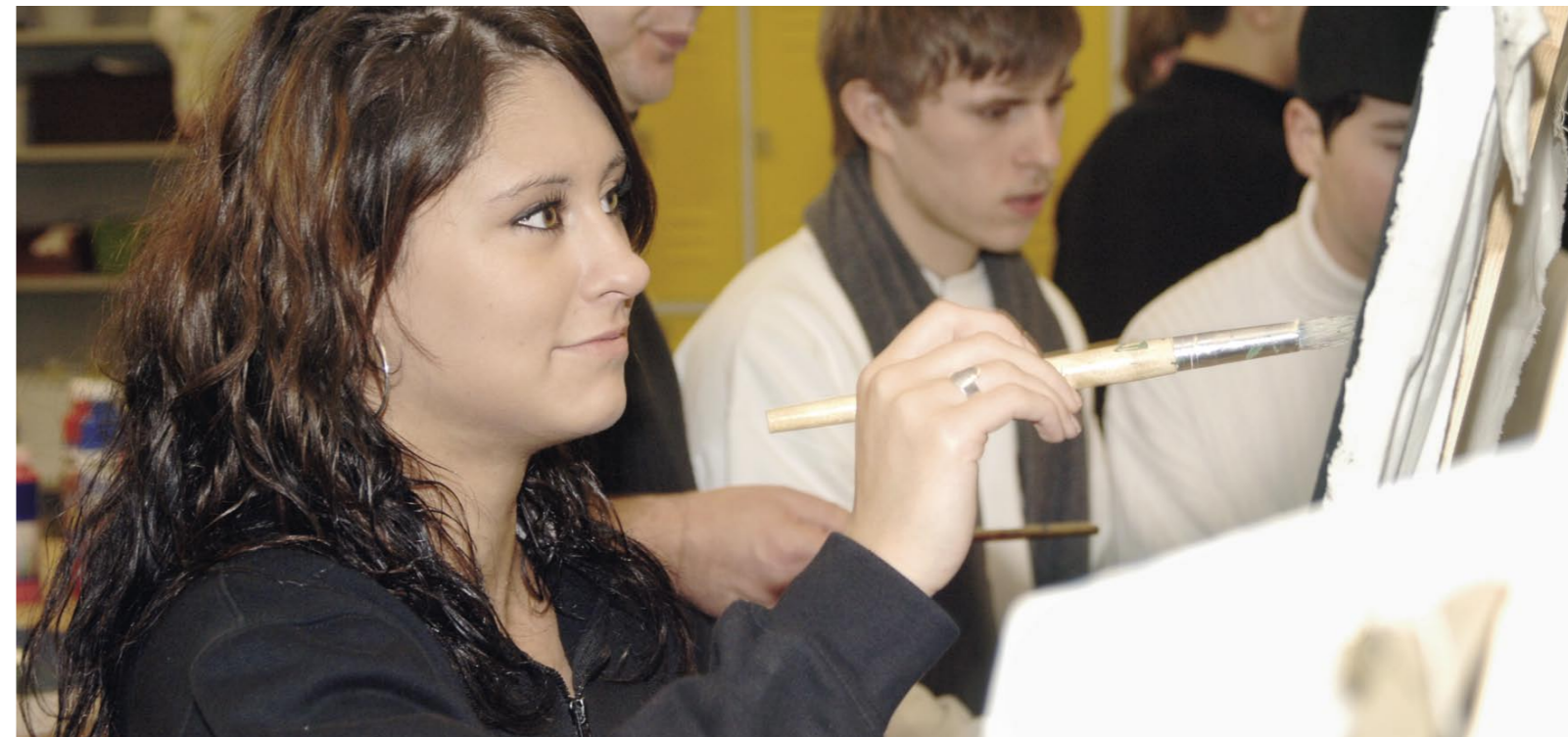
Vielfach haben sich heute Handwerksbetriebe zu kundenorientierten Kooperativen zusammengeschlossen, in denen Betriebe verschiedener Gewerke zusammenarbeiten. Für Schulen sind oft Partnerschaften mit diesen Verbänden möglich. Der Hauptvorteil liegt darin, dass nicht einzelne Gewerke angesprochen werden müssen, sondern diese schon untereinander kooperieren.

• mehrere Schulen – ein Betrieb

Insbesondere große Unternehmen unterhalten oft mehrere Partnerschaften mit verschiedenen Schulen. Oftmals sind diese Modelle zu ganzen Strukturnetzwerken zwischen den einzelnen Partnerschaften von Schulen mit den Unternehmensniederlassungen verdichtet.

• mehrere Schulen – mehrere Betriebe

In verschiedenen Regionen gibt es bereits Strukturen, die den Aufbau von Partnerschaften mehrerer Schulen mit mehreren Betrieben ermöglichen. Auf diese Art kann flexibel auf die Bedürfnisse von Schulen und Unternehmen eingegangen werden. In der Regel ist ein externer Koordinator bei der Koordination konkreter Aktivitäten im Rahmen des Netzwerkes tätig.



Was ist das Projekt „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“?

Mit „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“, einem Projekt des Ausbildungskonsens NRW, unterstützen das Land Nordrhein-Westfalen, die Partner im Ausbildungskonsens NRW und die Stiftung Partner für Schule NRW den Aufbau von dauerhaften Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Schulen und Unternehmen erhalten umfangreiche Hilfsangebote zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Partnerschaften.

Was ist das Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“?

Das Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“ enthält in einer interaktiven Datenbank einen umfassenden Datenbestand zu Partnerschaften von Schulen mit Unternehmen in NRW. Unternehmen, Schulen und regionalen Vermittlern bietet das Portal umfangreiche Hilfestellungen in Form von

- Leitfäden zum Aufbau von Partnerschaften für Schulen und für Unternehmen

- Beispiele für erprobte Aktivitäten in Partnerschaften
- Muster-Verträge und Kooperationsvereinbarungen
- Auszügen aus Schulprogrammen
- FAQ-Listen
- Linklisten
- Buchtipps

Im Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“ finden Sie alle wichtigen Ansprechpartner von Institutionen aus Wirtschaft und Schulverwaltung mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten. Eine umfangreiche Liste bietet einen Überblick über die wichtigsten vermittelnden Netzwerke und Initiativen, insbesondere die regionalen Koordinierungsstellen im Ausbildungskonsens. Darüber hinaus enthält das Portal eine Sammlung der Unterstützungsangebote von schulischen Institutionen und von Wirtschaftsverbänden (z.B. Beiräte Schule und Beruf, IHK, HWK, Arbeitskreise Schule/Wirtschaft etc.)

www.partnerbetriebe.nrw.de

Beispielhafte Inhalte für Aktivitäten in Partnerschaften

Die folgende Liste enthält einige Anregungen für mögliche Aktivitäten von Unternehmen mit Schulen. Sie ist locker nach Themengebieten geordnet und wird fortlaufend ergänzt. Sollten Sie weitere gute Ideen für Aktivitäten haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Stiftung Partner für Schule NRW auf, damit wir die Aufstellung ergänzen können. Der Übersichtlichkeit halber stehen zu Beginn die allgemeinen Aktivitäten an die sich Beispiele für einzelne Unterrichtsfächer anschließen.

Berufswahlorientierung

- Veranstaltungen mit Unternehmensvertretern
 - Besuch des/der Auszubildenden in der Schule für Unterrichtsgespräche mit Schülerinnen und Schülern
- Vorträge des Unternehmens in der Schule
 - Ausbildungsmarkt der Branche
 - Anforderung an Azubis
- Veranstaltungen mit Unternehmen
 - Tagesworkshops
 - Berufsmärkte

Bewerbungstraining

- Eignungsgespräche
- Einstellung auf die schriftlichen und mündlichen Bewerbungsverfahren (ggf. in den Räumen des Partnerbetriebs)
- Simulation von Bewerbungssituationen

Tagespraktika und Hospitanzen

- Teilnahme von Klassen/Kursen/Schülerinnen und Schülern am Arbeitsprozess

Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler

- Betrieb reserviert Kontingente
- Praktikumsvorbereitung im Unterricht am Beispiel des Betriebs
- Langzeitpraktika

Betriebspraktika und Hospitanzen für Lehrerinnen und Lehrer

Betriebserkundungen/Unterricht im Unternehmen

Betriebserkundungen können je nach Geschäftsfeld des Partnerbetriebs sowohl in fachspezifischer Hinsicht den Unterricht bereichern, als auch der allgemeinen Darstellung eines Unternehmens als Beispiel dienen. Außerdem kann die Betriebserkundung im Hinblick auf die Berufswahlvorbereitung stattfinden und damit beispielsweise die Form einer Arbeitsplatzerkundung annehmen.

- Besichtigung von Betriebsanlagen zu Fachthemen je nach Partnerbetrieb
 - „Wasserkreislauf“ bei Wasserversorgern, „Ernährung“ in der Bäckerei, „Blutkreislauf“ in Krankenhäusern etc.
- Betriebserkundungen als Arbeitsplatzerkundungen

Nutzung der betrieblichen Infrastruktur

- Experimente in Firmenlabors
- Herstellung von Werkstücken

Arbeitsgemeinschaften

- Konzeption von Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmensbezug
- Unterstützung von AGn durch den Betrieb
 - Foto-AG (Erstellung eines Bildbandes rund um Betrieb; Fotodokumentation und Beschreibung von Arbeitsplätzen und -vorgängen)
- Schülerfirmen
 - unterstützende Maßnahmen beim Aufbau und Funktionsweise einer Schülerfirma

Unterricht

- Konzeption von Projektunterricht gemeinsam mit Betriebsvertretern
 - Vorbereitung auf Betriebsbesichtigungen/Unterricht im Unternehmen

- Betriebsspezifische Informationsmaterialien
- Vorträge, Unterrichtsgespräche
- Durchführung von Wirtschaftsplanspielen

Facharbeiten

- Bei Unternehmensbezogenen Themen: Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler bei Themenfindung, Materialbeschaffung und Durchführung durch den Betrieb

Fachunterricht (ausgewählte Beispiele) Deutsch (Fächer übergreifend mit Kunst)

- Thema Werbung
 - eigene Texte an Materialien des Unternehmens
 - eigene Logos für das Unternehmen
 - eigene Entwürfe anhand des Unternehmensmaterials
 - Besprechung der Materialien mit Unternehmensvertretern
 - Präsentationen/Ausstellung der Ergebnisse (für die Mitarbeiter des Betriebs/für die Öffentlichkeit)
- Thema Aufsatzerziehung
 - Aufbereitung von Betriebserkundungen
 - Aufsätze anhand von Materialien des Betriebs (z.B. Artikel aus Pressematerialien)

Kunst

- multimediale Arbeiten zum Partnerbetrieb
 - virtueller, multimedialer Rundgang durch das Unternehmen
 - Fotoarbeiten zum Thema Unternehmen

Geschichte

- Regionalgeschichte
 - Entwicklung regionalgeschichtlicher Themen am Beispiel des Betriebs
 - Themenaufbereitung mit Hilfe des Betriebs (Orientierung am Tätigkeitsbereich des Betriebs, z.B. Geschichte der Gesundheitsversorgung am Ort mit Unterstützung eines

Unternehmens aus dem Bereich Medizinpflege)

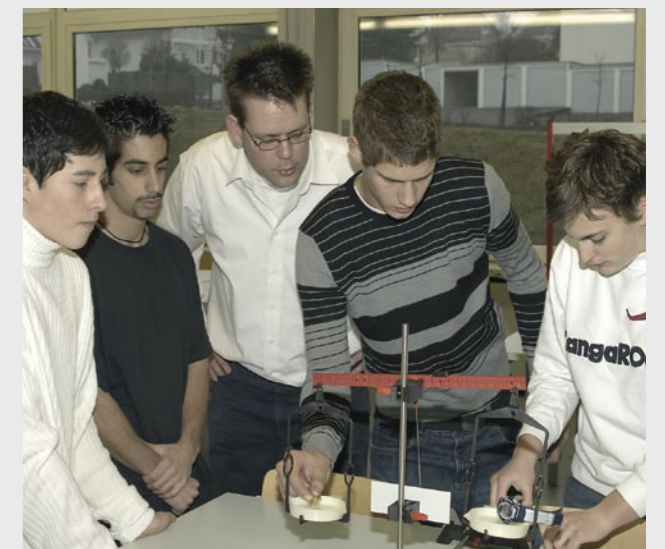
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
 - Handwerker/Fabrikarbeiter früher und heute
 - Industrialisierung in der Region am Beispiel des Partnerbetriebs

Erdkunde / Sozialwissenschaft

- Thema Globalisierung
 - Bedeutung für Unternehmen am Beispiel des Partnerbetriebs
 - Expertenvorträge durch Unternehmensvertreter
 - Themendiskussionen von Schülern und Betriebsvertretern
- Thema regionaler Wirtschaftsraum
 - Bedeutung/Position des Partnerbetriebs darin
- Thema soziale Marktwirtschaft
 - Mitbestimmung beim Partnerbetrieb

Mathematik

- Themenaufbereitung an wirtschaftsmathematischen Beispielen (z.B. Zahlen und Daten, Buchführung)
- Angebot von Wirtschaftsmathematik-Kursen mit Unterstützung des Betriebs



Werden Sie Partner!

Sie sind Unternehmer mit Interesse an guten Schulen?

Werden Sie Partner einer Schule! Das ist leichter als Sie denken und lohnt sich insbesondere für kleinere und mittelständische Unternehmen. Im Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“ finden Sie Anregungen, Hilfestellungen und kompetente Ansprechpartner in Ihrer Nähe. Sprechen Sie mit den Ansprechpartnern der regionalen Koordinierungsstellen im Ausbildungskonsens, den Handwerksmammern, den Arbeitskreisen Schule/Wirtschaft oder den Beiräten Schule und Beruf. Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls im Portal „Partnerbetriebe für jede Schule in NRW“.

Kontakt

Stiftung Partner für Schule NRW

Detlef Kaenders
Projektleitung
Zollhof 2a
40221 Düsseldorf
T 0211.901 04 24
F 0211.901 04 20
E kaenders@partner-fuer-schule.nrw.de

Impressum

Stiftung Partner für Schule NRW

Roland Berger
Vorstand
Zollhof 2a
40221 Düsseldorf
T 0211.901 04 14
F 0211.901 04 20
E post@partner-fuer-schule.nrw.de

Ein Leitfaden der Stiftung Partner für Schule NRW in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag, der Handwerkskammer Aachen und der Handwerkskammer Münster. Das Projekt wird finanziert mit den Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW und des Europäischen Sozialfonds.

Weitere Informationen: www.partnerbetriebe.nrw.de



Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen

